

Kommunaler Energieplan Binningen





Gemeinderätin Caroline Rietschi Verkehr, Tiefbau und Umwelt

«Der zukunftsweisende Umgang mit Energie ist für die Gemeinde Binningen nichts Neues. Bereits mit der Schaffung eines Energiefonds und der Verabschiedung der Energiestrategie haben wir die Grundlage gelegt, um vorbildlich wärmegedämmte Gebäude und Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern und die Energieeffizienz zu steigern.

Die vorliegende Energieplanung dient der Gemeinde, um die gesetzten Ziele im Bereich der Wärmeversorgung konkret umzusetzen. Die zunehmende Belastung der Umwelt und die Veränderung des Klimas bedingen weitere Anstrengungen, um die Verwendung fossiler Energieträger und damit den Ausstoss an Treibhausgasen zu vermindern. Die Energieplanung zeigt uns die Möglichkeiten und Massnahmen auf, um das Ziel einer gänzlich auf erneuerbaren Energien beruhenden Wärmeversorgung zu erreichen. Sie dient in diesem Sinne den Einwohnerinnen und Einwohnern, aber auch den Energieversorgern als Richtschnur und Planungsinstrument, um die Wärmeversorgung nicht nur erneuerbar, sondern auch wirtschaftlich sicherstellen zu können.»

Zweck der Energieplanung

Das kantonale Energiegesetz vom 1.1.2017 (EnG BL) gibt Energieziele vor, und im Dekret zum EnG BL ist festgelegt, dass bei Neubauten 50% der Energie aus erneuerbaren Energiequellen oder Abwärme stammen müssen. Abgestimmt auf die kantonalen Vorgaben sollen die fossilen Energieträger bis im Jahr 2035 für Heizöl und Erdgas auf 11% resp. 18% der Wärmeversorgung reduziert werden. Bis 2050 wird eine Reduktion der fossilen Energieträger auf 0% angestrebt.

Die Energieplanung dient dazu, den Umbau und Ausbau der zukünftigen Wärmeversorgung mit der bestehenden Infrastruktur räumlich abzustimmen. Im Energieplan wird pro Versorgungsgebiet die gewünschte Wärmeversorgung vorgegeben. Mit konkretisierten Massnahmen zeigt der Energieplan auf, welche Schritte und Abklärungen bis zur Umsetzung notwendig sind.

Verbindlichkeit

Gemäss § 4 EnG BL können Gemeinden eine Energieplanung erstellen. Die Energieplanung stützt sich auf den kantonalen Richtplan und ist für den Gemeinderat ein wichtiges Koordinations- und Führungsinstrument. Er hat behördenanweisende Wirkung, d.h. im Rahmen der Behördentätigkeit sollen die vorgesehenen Massnahmen der Energieplanung berücksichtigt werden.

Ziele der Energieplanung

Bis ins Jahr 2035 soll der gesamte Wärmebedarf in Binningen um 20 % (von 136 GWh/a auf 117 GWh/a) gesenkt werden. Der Anteil fossiler Energieträger soll von 90 % auf 30 % reduziert und der Anteil erneuerbarer Energieträger entsprechend von 10 % auf 70 % erhöht werden. Um das gesamtschweizerische Ziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen, strebt die Gemeinde Binningen bis ins Jahr 2035 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von 54 % an.

Analyse der Wärmeversorgung

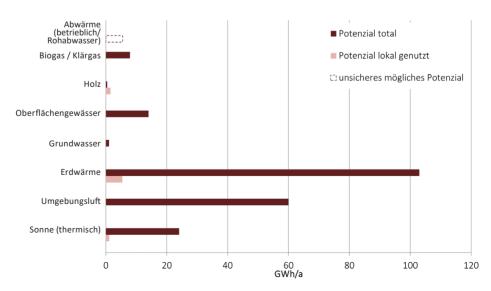
Der Endenergiebedarf für Raumwärme und Warmwasser betrug für das Jahr 2016 in Binningen 136 GWh/a. Dies entspricht einem Energieverbrauch von 8.8 MWh/a pro Person. Im Jahr 2016 wurden 50 % der Wärmeenergie mit Erdgas und 24 % mit Heizöl produziert, 10 % stammten aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Bereitstellung der Wärme führt jährlich zu Treibhausgasemissionen in der Grössenordnung von 2 Tonnen CO₂ Pro-Kopf. 96 % der CO₂-Emissionen in Binningen werden dabei durch die Verwendung von fossilen Brennstoffen (Heizöl, Erdgas und fossiler Anteil Fernwärme) verursacht.

Ein grosses Potenzial für die Reduktion der Treibhausgasemissionen und die Erreichung der nationalen, kantonalen und kommunalen Klimaziele liegt im Ersatz von Erdöl und Erdgas als Energieträger. Neben den Einzelfeuerungen gilt dies insbesondere auch für die Wärmeverbunde.

Energiepotenziale für die Wärmeversorgung

Die erneuerbaren Energiepotenziale in der Gemeinde Binningen übersteigen mit 196 GWh/a die derzeitige Nutzung bei Weitem, und der gesamte Wärmebedarf von 2016 könnte mit diesen Potenzialen abgedeckt werden. Im Kanton Basel-Landschaft sind ortsgebundene Energiequellen den ortsunabhängigen Energiequellen vorzuziehen.



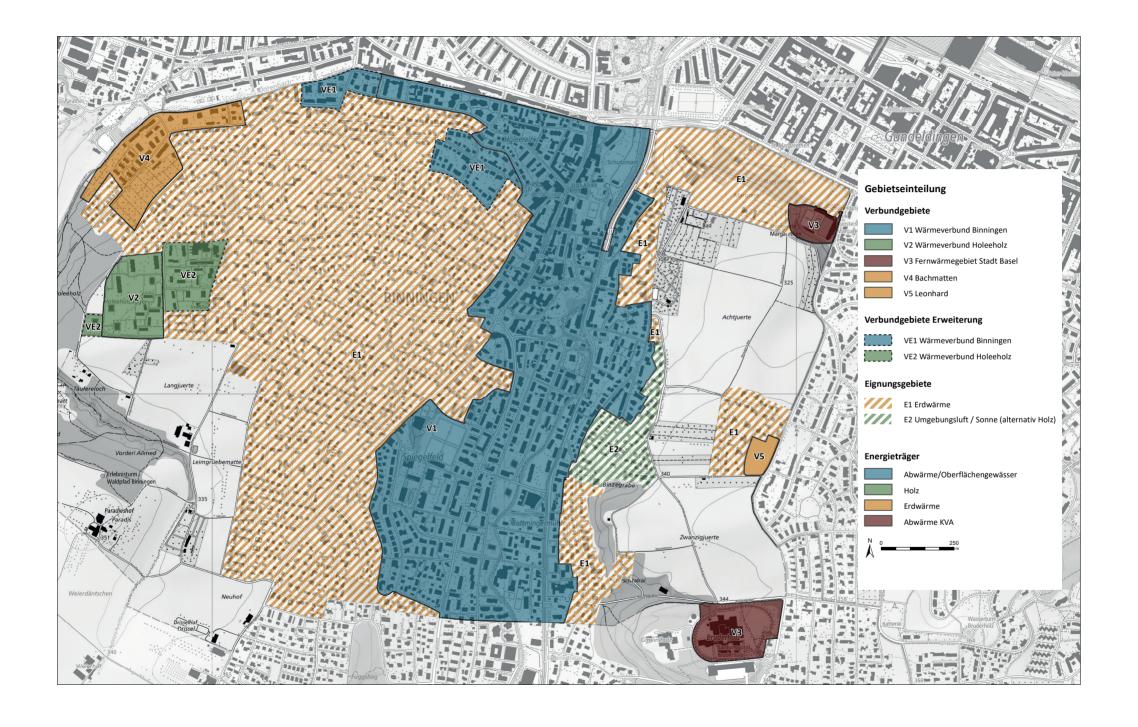
Gebietsbezeichnungen

Im Energieplan werden die Versorgungsgebiete in **Verbundgebiete** (V) eingeteilt, die heute und zukünftig eine hohe Wärmebedarfsdichte aufweisen. In den Verbundgebieten sollen Wärme und allenfalls Kälte in einem thermischen Netz geliefert werden. Zu bestehenden Verbunden wurden wo sinnvoll Erweiterungsgebiete (VE) festgelegt.

Bezeichnung	Ziel
V1 Wärmeverbund Binningen	Der bestehende Wärmeverbund soll zukünftig zu 100 % mit erneuerbaren Energien versorgt werden.
VE1 Erweiterung Wärmeverbund Binningen	Gebiet, das nach Möglichkeit an V1 angeschlossen werden soll
V2 Wärmeverbund Holeeholz	Der bestehende Verbund soll optimiert und die Wärme zukünftig mit Holz erzeugt werden.
VE2 Erweiterung Wärmeverbund Holeeholz	Gebiete, die nach Möglichkeit an V2 angeschlossen werden sollen
V3 Fernwärmegebiet Stadt Basel	Die Teilgebiete V3 sind an die Fernwärme der Stadt Basel angeschlossen, überschüssige Abwärme aus Prozessen soll intern genutzt oder an den Verbund abgegeben werden.
V4 Bachmatten	Das bestehende Gebiet soll zukünftig mit dem noch nicht überbauten Entwicklungsgebiet in einem Verbund mit Erdwärme versorgt werden.
V5 Leonhard	Das noch nicht überbaute Gebiet soll zukünftig in einem Verbund mit Erdwärme versorgt werden, die Entwicklung angrenzender Gebiete ist nach Möglichkeit einzubeziehen.

Das übrige Siedlungsgebiet eignet sich aufgrund tiefen Wärmebedarfs nicht für eine Versorgung in grösseren Wärmeverbunden. Als **Eignungsgebiete** (E) sind darum Gebiete festgelegt, in denen die primär zu nutzenden Energieträger für Einzellösungen oder kleine Nahwärmeverbunde empfohlen werden.

Bezeichnung	Ziel
E1 Erdwärme	In den bezeichneten Gebieten sind Erdwärmesonden ge- mäss dem Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Land- schaft «mit speziellen Auflagen (Fall B)» erlaubt. Es sollen Einzelanlagen und Kleinverbunde erstellt werden.
E2 Umgebungsluft / Sonne (alternativ Holz)	Im bezeichneten Gebiet ist die Nutzung von Erdsonden nicht zulässig. In erster Priorität sollen für Einzellösungen Luft-Wasser-Wärmepumpen in Kombination mit Solar- thermie genutzt werden.



Um die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Energieplans zu optimieren, wurden zusätzlich gebietsunabhängige **Massnahmen** (M) festgelegt.

Bezeichnung	Ziel
M1 Information und Kommunikation	Mit der neuen Energieplanung startet Binningen die Transformation weg von einer mehrheitlich fossilen hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung. Eine gute Information der Grundeigentümer und deren Einbindung in die Umsetzung optimiert diesen Prozess. Der Energieplan ist im Geoportal öffentlich zugänglich.
M2 Vollzugs- und Wirkungskontrolle	Eine zielgerichtete Umsetzung soll jährlich den Umsetzungsstand anhand der Massnahmen- blätter prüfen. Periodisch ist eine quantitative Erfolgskontrolle geplant.
M3 Umsetzung Energieplanung im Zonenreglement Siedlung und Landschaft	Im Anschluss an die laufende Gesamtrevision der Nutzungsplanung ist die Integration von Energievorschriften in einer Teilrevision vorgesehen. Die Energievorschriften sollen soweit möglich in die Grundordnung, sowie in die Vorgaben für die Sondernutzungsplanung und in Quartierpläne einfliessen.
M4 Gasrückzugsstrategie	Die Gemeinde Binningen möchte den Gasausstieg in Zusammenarbeit mit der IWB planen. Dazu wird eine Gasrückzugsstrategie erarbeitet, damit die Grundeigentümer die zeitlichen Rahmenbedingungen für ihre Investitionen kennen. Das 2050 verbleibende Gasnetz soll bis dahin vollständig mit erneuerbaren / technischen Gasen betrieben werden.

Glossar

Endenergie: Energie, die dem Verbrauch direkt zur Verfügung steht. Der Begriff umfasst die kommerziell gehandelten Energieträger wie Heizöl, Erdgas, Strom, Benzin, Diesel, Holzbrennstoffe oder Fernwärme.

Energieträger: Rohstoffe oder Stoffe, die in chemischer oder physikalischer Form Energie speichern und daher für die Energiegewinnung nutzbar gemacht werden können.

Thermisches Netz: leitungsgebundene Verbundsysteme wie Nah- und Fernwärmeverbunde. Es wird je nach Ausführung Wärme, Kälte oder eine Kombination angeboten.

Impressum

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen

Gemeinde Binningen Verkehr, Tiefbau und Umwelt Hauptstrasse 36 4102 Binningen

Telefon: +41 61 425 51 51 info@binningen.bl.ch

Links zu Ihrer Information



Energieplanung Binningen

https://www.geoportal.ch/binningen > Energieplanung



Energiefonds Binningen

www.binningen.ch > Dienstleistungen > Versorgung & Umwelt > Energie > Energiefonds Binningen



Baselbieter Energiepaket

www.bl-energiepaket.ch



Energieberatung

www.baselland.ch > Politik und Behörden > Direktion > Bau- und Umweltschutzdirektion > Umwelt und Energie > Energie > Öffentliche Energieberatung



Energie und Förderangebote auf einen Blick

www.energiefranken.ch

Herausgeberin

Gemeinde Binningen